



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Ringvorlesung Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien Herbstsemester 2022

**Hoffen, Kämpfen!
Erlösungsdiskurse zwischen
Judentum und Christentum
1900–1950**

2022

Hoffen, Kämpfen!

Politische, religiöse und ästhetische Erlösungsdiskurse zwischen Judentum und Christentum 1900–1950

19. September

«Viele Leben» und multiple Identitäten – zur Einführung

Prof. Dr. Christoph Uehlinger, Universität Zürich

3. Oktober

Ruf, Name, Aufgabe: Sprache und Gemeinschaft nach Margarete Susman

Prof. Dr. Sandro Zanetti, Universität Zürich

24. Oktober

Metaphysik der Worte. Margarete Susman als Lyrikerin

Prof. Dr. Andreas Kilcher, ETH Zürich

Anderer Ort: ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Raum E 3

7. November

Sternensprache. Margarete Susman, Ernst Bloch und das Pathos der Utopie

PD Dr. Caspar Battegay, Universität Basel

14. November

Shoah und ihre Bewältigung schon im Tenach? Margarete Susmans Hiob Buch

Prof. em. Dr. Micha Brumlik, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

28. November

Margarete Susman, Gustav Landauer und Anarchismus

Prof. Dr. Yosef Schwartz, Tel Aviv University

12. Dezember

Margarete Susman und Hannah Arendt: Two Variations on Diasporic Politics (EN)

Dr. Yael Almog, Durham University

EN: Vorlesung in englischer Sprache

Die diesjährige Ringvorlesung nimmt den 150. Geburtstag von Margarete Susman (1872–1966), einer «deutsch-jüdischen» Religionsphilosophin und Dichterin, religiösen Sozialistin und Feministin *avant la lettre*, die viele Jahre ihres Lebens in Zürich verbracht hat, zum Anlass, über den wechselseitig aufeinander bezogenen, kritischen Blick jüdischer und christlicher Intellektueller der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf ihre Gegenwart zu reflektieren.

Susman unterhielt ein weites Netz von Beziehungen zu Denkern und Schriftstellern wie u. a. Georg Simmel, Ernst Bloch, Martin Buber, Gustav Landauer, Franz Rosenzweig, Gershom Scholem und Karl Wolfskehl. In der Ringvorlesung sollen uns die Netzwerke von jüdischen und nicht-jüdischen Denker*innen und Aktivist*innen interessieren, an denen sie teilhatte, und der sie umtreibende, diskursbestimmende Begriff der Erlösung – verstanden im weitesten, nicht nur religiösen, sondern auch politischen und ästhetischen Sinn.

Die Diskurse der Verbesserung und der Erlösung einer beschädigten Gegenwart überschritten die Grenzen zwischen Judentum und Christentum. Kein statisches Nebeneinander zweier eindeutig abgrenzbarer Lager darf man sich vorstellen, vielmehr zahlreiche Variationen von Überlappungen und Zwischenräumen, spannungsvollen Bündnissen und ambivalenten Deutungen, die es verdienen, genauer untersucht und kontextualisiert zu werden.

Die Gastprofessur «Wissenschaft und Judentum» wird durch die grosszügige Unterstützung von Dr. Christiane und Dr. Nicolaus-Jürgen Weickart und der Adolf und Mary Mil-Stiftung ermöglicht.

Theologisches Seminar
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Raum: KIR-200 (Ausnahme: 24.10.)
Montag, 18.15 bis 19.45 Uhr

Eintritt frei
Programmänderungen vorbehalten

Organisation:
Universität Zürich:
Prof. Dr. Christoph Uehlinger,
Religionswissenschaftliches Seminar
Sarah Werren, Koordination Sigi Feigel-GP
ETH Zürich:
Prof. Dr. Andreas Kilcher, D-GE55
Gastprofessur «Wissenschaft und Judentum»
Kontakt: sarah.werren@rws.uzh.ch

www.uzh.ch/ringvorlesungen